

Dr. Bodo Lippl

Sprechstunde: Mi 12-13  
Raum: Im Moore 21, A410  
☎ 0511-762-4567

Email: bodo.lippl@ish.uni-hannover.de

Leibniz Universität Hannover  
Institut für Soziologie und Sozialpsychologie  
Methoden der empirischen Sozialforschung  
Sommersemester 2009

## Standardisierte quantifizierende Verfahren I (Kurs 1 & 2)

	<b>Kurs 1</b>	<b>Kurs 2</b>	BA-Modul MVQn
Zeit:	Mi 16-18	Do 10-12	
Ort:	Raum V111, Gebäude 3109: Schneiderberg 50	Raum V111, Gebäude 3109: Schneiderberg 50	
Internet:	<a href="http://www.ifss.uni-hannover.de/">http://www.ifss.uni-hannover.de/</a> und <a href="https://elearning.uni-hannover.de/">https://elearning.uni-hannover.de/</a> (Stud.IP)		
Tutoren:	<u>Jennifer Dusdal</u> :	Sprechstunde: siehe Stud.IP	Email: jenny.dusdal@web.de
	<u>Patrick Liebig</u> :	Sprechstunde: siehe Stud.IP	Email: p.liebig@gmx.de
	<u>Joris Steg</u> :	Sprechstunde: siehe Stud.IP	Email: JorisSteg@aol.com

In dieser Lehrveranstaltung werden erste praktische Erfahrungen bei der Konzeption und Durchführung einer empirischen Untersuchung sowie Kenntnisse und Fertigkeiten im Umgang mit den Instrumenten der empirischen Sozialforschung vermittelt. Die bisher erworbenen Überblickskenntnisse zu den Erhebungsmethoden (aus der Vorlesung) werden dadurch vertieft, dass sie nun praktisch in die Zusammenhänge des Forschungsablaufs gestellt werden (d.h. die Arbeitsschritte im Rahmen einer empirischen Studie von der Ausgangslage einer sinnvollen Problemstellung bis hin zur Durchführung einer Erhebung). Dazu werden zunächst in Kleingruppen Forschungsfragestellungen zu vorgegebenen inhaltlichen Themengebieten erarbeitet, theoretisch konzeptualisiert und anhand des aufgearbeiteten Forschungsstands wissenschaftlich eingeordnet. Die Hypothesen der Untersuchungskonzepte werden methodisch operationalisiert. Auf dieser Basis wird ein geeignetes Untersuchungsdesign entworfen, ein Auswahlverfahren festgelegt und ein entsprechend praxistaugliches Erhebungsinstrument erstellt, dessen Anwendbarkeit abschließend überprüft wird.

Erwartet werden die regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Teamarbeit sowie die Bearbeitung kleinerer wöchentlicher Aufgaben. Das Erlernete wird abschließend mit einem kleinen praxisorientierten Test geprüft.

### Zulassungsvoraussetzungen

- Erste Kenntnisse der Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung durch die erfolgreiche Teilnahme an der Vorlesung „Einführung in Methoden empirischer Sozialforschung“.
- Die Lehrveranstaltung richtet sich an Hauptfachstudierende. Andere Studierende sollten nur in Ausnahmefällen teilnehmen (ggf. Rücksprache mit Dozenten).

### Ziele der Lehrveranstaltung

- Inhaltliche Konzeption und methodische Umsetzung einer Forschungsfragestellung
- Konstruktion eines praxistauglichen Erhebungsinstruments
- Überblick über Möglichkeiten und Strategien der standardisierten Datenerhebung
- Praktische Anwendung (partielle Vertiefung bzw. Wiederholung) bisheriger methodischer Kenntnisse

### Selbstverständnis und Ablauf der Lehrveranstaltung

Die Lehrveranstaltung will methodische Kenntnisse vor allem *praktisch* vermitteln. Dazu ist die Bereitschaft zu konstruktiver *Teamarbeit*, eigenständiger Vorbereitung, gemeinsamem Arbeiten und engagiertem Einbringen in die Diskussionszusammenhänge der Lehrveranstaltung erforderlich. Die einzelnen Sitzungen sind in der Regel zweigeteilt: Im ersten Teil werden methodische Grundlagen in Verbindung mit den thematischen Fragestellungen anhand von praktischen Beispielen gemeinsam aufgearbeitet. Im zweiten Teil informieren die Arbeitsgruppen über ihren aktuellen Forschungsstand, berichten über aufkommende Probleme und stellen ihre Arbeit im Seminarplenum zur kritischen Diskussion.

## Leistungsanforderungen

- Kritische Lektüre von Basistexten zur Lehrveranstaltung
- Eigenständige Erarbeitung der relevanten methodischen Literatur
- Eigenständige (Literatur-)Recherchen zu den Projekten der Arbeitsgruppen
- Konstruktive Mitarbeit in der Lehrveranstaltung und in der Arbeitsgruppe
- Kleinere wöchentliche Übungsaufgaben (i.d.R. im Team)
- Durchführung von Erhebungen (Interviews, Befragungen etc.)
- Präsentation von Ergebnissen der Teamarbeit in der Lehrveranstaltung
- Regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit und rege Beteiligung an den Diskussionen
- Kleiner praktischer Test (am Semesterende) und Abgabe der Forschungskonzeption (im Team)

## Seminarmaterialien und Ressourcen

- *Literatur, Handapparat und Lehrmaterialien*  
Für jede Seminarsitzung ist die zugrunde liegende methodische Literatur im Seminarplan angegeben (die wichtigste ist fett gedruckt!). Sie dient der Vorbereitung auf die jeweilige Sitzung und wird als gemeinsame Wissensbasis vorausgesetzt. Standardlehrbücher, zusätzliche Literatur zu den inhaltlichen Themenschwerpunkten und weitere Materialien (z.B. diverse Fragebögen, Lehrmaterialien, Skript etc.) werden im Handapparat der Fachbereichsbibliothek sowie in Stud.IP bereitgestellt und fortlaufend ergänzt.
- *Internet und Stud.IP*  
Nutzen Sie intensiv die Online-Plattform der Vorlesung in Stud.IP (<https://elearning.uni-hannover.de/>) zur Information und Kommunikation. Nützliche Informationen, Lehrmaterialien, weiterführende Literatur etc. werden fortlaufend ergänzt. Über Stud.IP wird die Kommunikation innerhalb des Rahmens der Lehrveranstaltung organisiert, weshalb eine Anmeldung hierzu unbedingt erforderlich ist.
- *Sprechstunden*  
Nutzen Sie unsere Sprechstunden, in denen wir für Ihre Fragen zur Verfügung stehen.

## Inhaltliche Themenschwerpunkte der Lehrveranstaltung im SS 2008:

Kurs 1: Gerechtigkeit  
Kurs 2: Kriminalität

## Termin Sitzungsthema

### 01.04. Einführung und Organisation

- Warum empirische Sozialforschung?
- Vorstellung der inhaltlichen Themenschwerpunkte
- Lernziele, Leistungsanforderungen, Arbeitsweise, Basisliteratur

**Aufgabe:** Lesen Sie die Basistexte, die Sie in Stud.IP als pdf-Dateien finden, zu dem von Ihnen gewählten Themenbereich. Lassen Sie sich dadurch anregen und überlegen Sie ein mögliches und für Sie interessantes Forschungsthema. Wie lassen sich die Texte hinsichtlich Fragestellung, Vorgehensweise, Inhalte und Ergebnisse charakterisieren? Was ist gut und was ist schlecht?  
Formulieren Sie dazu eine Forschungsfrage in einem Satz (Abgabe in Stud.IP als einfache Textdatei bis 07.04. 15:00Uhr).

### 08.04. A: Warum und wie empirische Sozialforschung?

- Wissenschaft und Alltag
- Ziele der empirischen Sozialforschung
- Der Forschungsprozess

### B: Forschungsinteresse und Problemstellung

- Problemfindung und -strukturierung: Wie komme ich dazu?
- Was ist eine Problemstellung, die empirisch überprüfbar ist?

### C: Technical Instruction: "Teamwork - How to survive!"

### D: Themendiskussion + Einteilung der Arbeitsgruppen

*Literatur:* Diekmann 2007, Kap. V; Schnell, Hill & Esser 2005, Kap. 1

**Aufgabe:** Lernen Sie Ihre Arbeitsgruppe kennen und überlegen bzw. diskutieren Sie gemeinsam über die Basistexte und darüber, inwieweit Ihre Forschungsideen vereint werden können. Ziel der Anstrengungen ist eine gemeinsame empirische Forschungsfragestellung je Arbeitsgruppe.

- 
- 15.04. **A: Richtungen der empirischen Sozialforschung: Qualitativ oder quantitativ?**  
**B: Zur Aufarbeitung des Forschungsstands**  
**C: Technical Instruction: "Literaturrecherche" und "Präsentationen - wie geht das?"**  
**D: Diskussion von Forschungsfragestellungen**

*Literatur:* Babbie 2003, Kap. 1; Diekmann 2007, Kap. I; Wilson 1982

**Aufgabe:** Beginnen Sie, Literatur zu Ihrem Forschungsthema zu suchen und zu sondieren. Inwieweit sind explorative Verfahren notwendig? Formulieren Sie Ihre Forschungsfragestellung (vorläufiger Arbeitstitel, Fragestellung und kurze Erklärung in 2-3 Sätzen) und eine erste Literaturliste. Abgabe in Stud.IP mit Angabe der AG bis 21.04. 15:00Uhr.

- 
- 22.04. **A: Theorien und Hypothesen**
- Theorien, Begriffe und Begriffssysteme
  - Arten von Hypothesen und Hypothesenbildung
  - Zum Informationsgehalt von Hypothesen
  - Das Problem der Kausalität
- B: Optionen des Forschungsdesigns**
- Designentscheidungen und Untersuchungsaufbau
  - Analysestrategien

*Literatur:* Babbie 2003, Kap 2, 3 u 4; Diekmann 2007, Kap II/2 u. IV; Schnell, Hill & Esser 2005, Kap. 3.1

**Aufgabe:** Recherchieren Sie weitere Literatur zu Ihrem Forschungsthema (Forschungsstand und theoretische Literatur) und arbeiten Sie diese durch. Präzisieren Sie ggf. Ihre Forschungsfragestellung. Formulieren Sie mindestens drei Hypothesen. (Abgabe der Hypothesen in Stud.IP bis 28.04. 15:00Uhr).

- 
- 29.04. **A: Operationalisierung**
- Grundlagen des Messens
  - Konzeptspezifikation
  - Konstrukte, Dimensionen, Indikatoren
- B: Projektpräsentationen I**

*Literatur:* Babbie 2003, Kap. 5 u. 6; Diekmann 2007, Kap. V/2; Schnell, Hill & Esser 2005, Kap. 4.1 u. 4.2

**Aufgabe:** Überarbeiten und verbessern Sie Ihre Hypothesen und formulieren Sie noch weitere! Bilden Sie nun auch Indikatoren, mit denen die in Ihren Hypothesen verwendeten Konzepte bzw. Konstrukte gemessen werden können. Geben Sie bei „schwierigen“ Konstrukten auch die jeweiligen Dimensionen an. (Abgabe in Stud.IP bis 05.05. 15:00Uhr).

- 
- 06.05. **A: Messen**
- Techniken des Messens und Skalierens
  - Mess- bzw. Skalenniveaus
  - Gütekriterien: Validität und Reliabilität
  - Skalentypen, Indizes, Typologien
- B: Projektpräsentationen II**

*Literatur:* Babbie 2003, Kap. 5 u. 7; Diekmann 2007, Kap. VI; Schnell, Hill & Esser 2005, Kap. 4.2-4.4

**Aufgabe:** Forsten Sie die im Internet erhältlichen Fragebögen anderer Studien durch, beurteilen Sie diese und überprüfen Sie, inwieweit Teile davon im Rahmen Ihrer Problemstellung brauchbar sind. Sammeln Sie diese Fragen, die Ihnen interessant erscheinen, und lassen Sie sich davon anregen. *Wie* wird dort *was* gemessen?

---

---

**13.05. A: Auswahlverfahren**

- Grundgesamtheit, Analyseeinheit und Untersuchungseinheit
- Stichproben und Auswahlverfahren

**B: Projektpräsentationen III**

*Literatur:* Babbie 1999, Kap. 8; Diekmann 1995, Kap. IX; **Schnell, Hill & Esser 2005, Kap. 6 und 7.1.1.3**

**Aufgabe:** 1. Definieren Sie die Grundgesamtheit Ihrer Erhebung! 2. Beschreiben und diskutieren Sie das Auswahlverfahren Ihrer Erhebungen kritisch und genau! Welche Vor- und Nachteile hat es? Wie würden Sie alternativ - d.h. im Idealfall - verfahren und mit welcher Begründung? (Abgabe in Stud.IP bis 19.06. 15:00Uhr).

---

**20.05. A: Fragebogenkonstruktion I – Grundlagen**

- Kommunikationsmodell bei Befragungen
- Befragungsformen
- Phasen der Fragebogenentwicklung

**B: Diskussion zum Auswahlverfahren**

*Literatur:* Babbie 2003, Kap. 10; **Diekmann 2007, Kap. X/1, 2, 3 u. 5**; Schnell, Hill & Esser 2005, Kap. 7.1.1.1

**Aufgabe:** Formulieren Sie Fragen zu allen Indikatoren und entsprechende Antwortkategorien. Bitte noch kein Layout, sondern unformatierter, einfacher ASCII-Text (Abgabe in Stud.IP bis 26.05. 15:00Uhr).

---

**27.05. A: Fragebogenkonstruktion II – Bausteine**

- Fragetypen, -formulierung
- Antwortvorgaben, Antwortskalen
- Rating und Ranking

**B: Projektpräsentationen IV**

*Literatur:* Babbie 2003, Kap. 10; **Diekmann 2007, Kap. X/4, 6 u. 7**; Schnell, Hill & Esser 2005, Kap. 7.1.1.2

**Aufgabe:** Verbessern Sie Fragen/Antwortvorgaben und Items/Skalen (Abgabe in Stud.IP bis 09.06. 15:00Uhr).

---

**03.06. - entfällt (Unterbrechung) –**

---

**10.06. A: Fragebogenkonstruktion III – Standards und Konstruktionsprinzipien**

- Regeln der Konstruktion
- Standarddemographie
- Standard-Erhebungsinstrumente

**B: Projektpräsentationen V**

*Literatur:* Babbie 2003, Kap. 10; **Diekmann 2007, Kap. X/4, 6 u. 7**; Schnell, Hill & Esser 2005, Kap. 7.1.1.2

**Aufgabe:** Begutachten Sie die Fragesammlung einer Ihnen zugeteilten anderen Arbeitsgruppe. Was ist gut, was ist schlecht? Welche Gemeinsamkeiten und welche Unterschiede stellen Sie fest? Formulieren Sie für die andere Gruppe ein entsprechendes *feed back*, so dass die Fragen und Items weiter verbessert werden können (Abgabe der Rückmeldungen in Stud.IP bis 16.06. 15:00Uhr).

---

**17.06. A: Fragebogenkonstruktion IV - Dramaturgie**

- Aufbau des Erhebungsinstruments
- Einflussfaktoren und Antwortverhalten
- Frageeffekte

**B: Projektpräsentationen VI**

*Literatur:* Babbie 2003, Kap. 10; Diekmann 2007, Kap. X/8-11; **Schnell, Hill & Esser 2005, Kap. 7.1**

**Aufgabe:** Stellen Sie aus den Bestandteilen ein den Aufbauregeln entsprechendes Erhebungsinstrument in Ihrer Arbeitsgruppe her, das aus Ihrer Sicht praxistauglich funktioniert. Versetzen Sie sich in die Lage eines Interviewers und einer interviewten Person (am besten im Rollenspiel) und überprüfen Sie so Ihr eigenes Erhebungsinstrument. Ggf. ist das Erhebungsinstrument weiter zu verbessern (Abgabe in Stud.IP bis 23.06. 15:00Uhr).

**24.06. A: Fragebogenkonstruktion V – Gestalt, Darstellung & Pretest**

- Layout, Format und Design
- Filterführung
- Praktisches zur Textverarbeitung
- Pretest

**B: Zur Durchführung von Befragungen**

- Interviewvorbereitung und -schulung
- Feldzugang und -organisation (Feldkontrolle)
- Befragungssituation und -dramaturgie

**C: Zur Durchführung der Erhebungen praktisch**

**Aufgabe:** Gestalten Sie nach Klärung der letzten Probleme das Erhebungsinstrument ggf. nun auch hinsichtlich Form, Design und Layout und verbessern Sie es weiter. Führen Sie zum Abschluss pro Teilnehmer/in jeweils mind. drei Pretests bzw. Befragungen durch. Richten Sie sich dabei nach "Ihrem" Auswahlverfahren.

**01.07. A: Anwendungsorientierter Test zur Überprüfung des Lernerfolgs**

- Der Test ist weitgehend praktisch ausgerichtet. Sie brauchen vor allem einen anwendungsorientierten empirischen Sachverstand!
- Die Teilnahme ist als individuelle Komponente Voraussetzung für den Erwerb der Studienleistung.

**B: Schlussdiskussion und Ausblick**

- Stand, aktuelle Entwicklungen und Perspektiven der empirischen Sozialforschung
- Abschlussevaluation der Lehrveranstaltung

**31.07. Abgabetermin der Forschungskonzeption:****31. Juli 2009**

Da die Termine langfristig bekannt sind, und Sie sich darauf einstellen können, gibt es keine Verlängerung!

**Grundlegende Literatur und Hilfsmittel zur Lehrveranstaltung****Gesamtdarstellungen**

*Die mit \* gekennzeichnete Literatur wird als Standardliteratur zur Vorbereitung empfohlen.*

\*Babbie, Earl (2003): The Practice of Social Research, Belmont, CA: Wadsworth Publ. Comp. (10. Aufl.).

\*Diekmann, Andreas (2007): Empirische Sozialforschung, Grundlagen, Methoden, Anwendungen, Reinbek b.H.: Rowohlt (17. Aufl.).

\*Schnell, Rainer/Hill, Paul B./Esser, Elke (2005): Methoden der empirischen Sozialforschung, München/Wien: Oldenbourg (7. Aufl.).

Bortz, Jürgen/Döring, Nicola (2006): Forschungsmethoden und Evaluation. Für Human- und Sozialwissenschaftler. Heidelberg: Springer (4. Aufl.).

Faulbaum, Frank/Prüfer, Peter/Rexroth, Margrit (2009): Was ist eine gute Frage? Die systematische Evaluation der Fragequalität, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Flick, Uwe/Kardorff, Ernst von/Steinke, Ines (Hg.) (2000): Qualitative Forschung. Ein Handbuch, Reinbek b.H.: Rowohlt.

Häder, Michael (2006): Empirische Sozialforschung. Eine Einführung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften

- Kromrey, Helmut (2002): Empirische Sozialforschung. Modelle und Methoden der Datenerhebung und Datenauswertung, Opladen: Leske + Budrich (10. Aufl.).
- Meulemann, Heiner/Reuband, Karl-Heinz (Hg.) (1984): Soziale Realität im Interview. Empirische Analysen und methodische Probleme, Frankfurt a.M.: Campus.
- Opp, Karl-Dieter (1995): Methodologie der Sozialwissenschaften. Einführung in Probleme ihrer Theorienbildung und praktischen Anwendung, Opladen: Westdeutscher Verlag (3. Aufl.).
- Porst, Rolf (2008): Fragebogen. Ein Arbeitsbuch, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Rossi, Peter H./Wright, James D./Anderson, Andy B. (Hg.) (1983): Handbook of Survey Research, San Diego/New York/Boston/London/Sydney/Tokyo/Toronto: Academic Press.
- Roth, Erwin (Hg.) (1995): Sozialwissenschaftliche Methoden, München: Oldenbourg.
- Sudman, Seymour/Bradburn, Norman M. (1982): Asking Questions. A Practical Guide to Questionnaire Design, San Francisco/Oxford: Jossey-Bass.

### **Einzelbeiträge zu ausgewählten Problemen der Fragebogengenerstellung und Datenerhebung**

- Gallhofer, Irmtraud N./Saris, Willem E. (2000): Formulierung und Klassifikation von Fragen, in: ZUMA-Nachrichten 46, 43-72.
- Heidenreich, Klaus (1995): Entwicklung von Skalen, in: Roth, Erwin (Hg.): Sozialwissenschaftliche Methoden, München: Oldenbourg, 407-439.
- Heidenreich, Klaus (1995): Grundbegriffe der Meß- und Testtheorie, in: Roth, Erwin (Hg.): Sozialwissenschaftliche Methoden, München: Oldenbourg, 432-374.
- Hippler, Hans-J./Schwarz, Norbert/Noelle-Neumann, Elisabeth/Knäuper, Bärbel/Clark, Leslie (1991): Der Einfluß numerischer Werte auf die Bedeutung verbaler Skalenendpunkte, in: ZUMA-Nachrichten 28, 54-64.
- Koch, Achim (1991): Zum Zusammenhang von Interviewermerkmalen und Ausschöpfungsquoten, in: ZUMA-Nachrichten 28: 41-53.
- Koch, Achim (1995): Gefälschte Interviews: Ergebnisse der Interviewerkontrolle beim ALLBUS 1994, in: ZUMA-Nachrichten 36, 89-105.
- Kohli, Martin (1978): "Offenes" und "geschlossenes" Interview: Neue Argumente zu einer alten Kontroverse, in: Soziale Welt 29, 1-25.
- Krebs, Dagmar (1991): Was ist sozial erwünscht? Der Grad sozialer Erwünschtheit von Einstellungsitems, ZUMA-Arbeitsbericht Nr. 91/18, ZUMA Mannheim.
- Laga, Gerd (1984): Interviewsituation und Antwortverhalten. Ergebnisse einer Studentenuntersuchung, in: Meulemann, Heiner/Reuband, Karl-Heinz (Hg.): Soziale Realität im Interview. Empirische Analysen und methodische Probleme, Frankfurt a.M.: Campus, 81-94.
- Reuband, Karl-Heinz (1990): Interviews, die keine sind. „Erfolge“ und „Misserfolge“ beim Fälschen von Interviews, in: Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie 48, 706-733.
- Rohrman, Bernd (1978): Empirische Studien zur Entwicklung von Antwortskalen für die sozialwissenschaftliche Forschung, in: Zeitschrift für Sozialpsychologie 9, 222-245.
- Schnell, Rainer (1991): Was ist das Volk? Zur faktischen Grundgesamtheit bei „allgemeinen Bevölkerungsumfragen“: Undercoverage, Schwererreichbare und Nichtbefragbare, in: Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie 43, 106-137.
- Schwarz, Norbert (1991): In welcher Reihenfolge fragen? Kontexteffekte in standardisierten Befragungen, ZUMA-Arbeitsbericht 91/16, ZUMA Mannheim.
- Steinert, Heinz (1984): Das Interview als soziale Interaktion, in: Meulemann, Heiner/Reuband, Karl-Heinz (Hg.): Soziale Realität im Interview. Empirische Analysen und methodische Probleme, Frankfurt a.M.: Campus, 17-59.
- Wilson, Thomas P. (1982): Qualitative „oder“ quantitative Methoden in der Sozialforschung, in: Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie 34, 469-486.

### **Hilfsmittel zur Fragebogengestaltung**

- Allmendinger, Jutta/Krebs, Dagmar/Schmidt, Peter/Wegener, Bernd (1983): ZUMA-Handbuch sozialwissenschaftlicher Skalen, Bonn: Informationszentrum Sozialwissenschaften.
- ZUMA-Informationssystem (ZIS): Elektronisches Handbuch sozialwissenschaftlicher Erhebungsinstrumente (Version 8.0, 2004) (<http://www.gesis.org/Methodenberatung/ZIS/>).
- Weitere Informationsmöglichkeiten auf der Homepage von ZUMA (<http://www.gesis.org/zuma/>).